

eine Baucke/in der Mola aber ist's nicht also. Die Chur dieses gehört an einen andern orth. Besich auch vnten im 31. Capittel den 12. Artickel.

## Das VI. Capittel.

De foetus Formatione & Nutritione.

Von der Frucht / wie dieselbe in Mutterleibe formirt oder gebildet / vnd ernehret werde.

**Z**e in allen andern / so ist auch hie zwischen den Kneblein vnd Megdlein ein grosser vnterscheid / nemlich / das die Kneblein viel schneller oder zeitlicher / als die Megdlein / gebildet werden / vnd auch das leben ehe empfangen / dieweil der Samen / vnd die rechte seite / darinnen sie empfangen werden / hitziger ist / als der Megdlein. Jedoch so ist hieuon diese natürliche Regel zu behalten. Wenn die Beermutter den Samen empfangen hat / beyde von dem Manne / vnd auch von ihr selbst / auß ihrem gefesselein / dauon oben im ersten Capittel gesagt worden / so vereinigen sich solche Samen / vnd werden gleich als ein klein Blesichen / oder Ey das keine schalen hat / in dem sich der Same / der von Natur viel wind hat / empor hebt oder auffblest / bekompt also in den ersten sechs tagen viel kleiner äderlein / vnd darneben drey vnterschiedene weisse pünctgen oder tipgen / als eine gerunnene Milch. Neun Tage hernach / zeucht solchs auß der Mutter das Blut an sich / vnd machet darauß augenscheinlich in zwölff Tagen / Leber / Herz vnd Hirn / Darnach entstehet die Ader durch den Nabel / durch welche  
 E die